



KINDESWOHL- STARKE KINDER, STARKE ZUKUNFT

Regionale Kooperationsgemeinschaften
im Hochsauerlandkreis



Herzlich Willkommen



KINDESWOHL-STARKE KINDER, STARKE ZUKUNFT

Tagesordnung

09:00 Uhr	Eröffnung / Begrüßung
09:05 Uhr	Einführung
09:15 Uhr	Kindeswohl in Schule aus psychologischer Sicht: Kinder stützen - die eigene Haltung als Lehr- und Fachkraft reflektieren - Elterngespräche führen
10:15 Uhr	Kindeswohl- ein juristischer Blick
11:15 Uhr	
11:30 Uhr	Austausch in Kleingruppen
12:30 Uhr	Ende der Konferenz

Kindeswohl- starke Kinder, starke Zukunft !



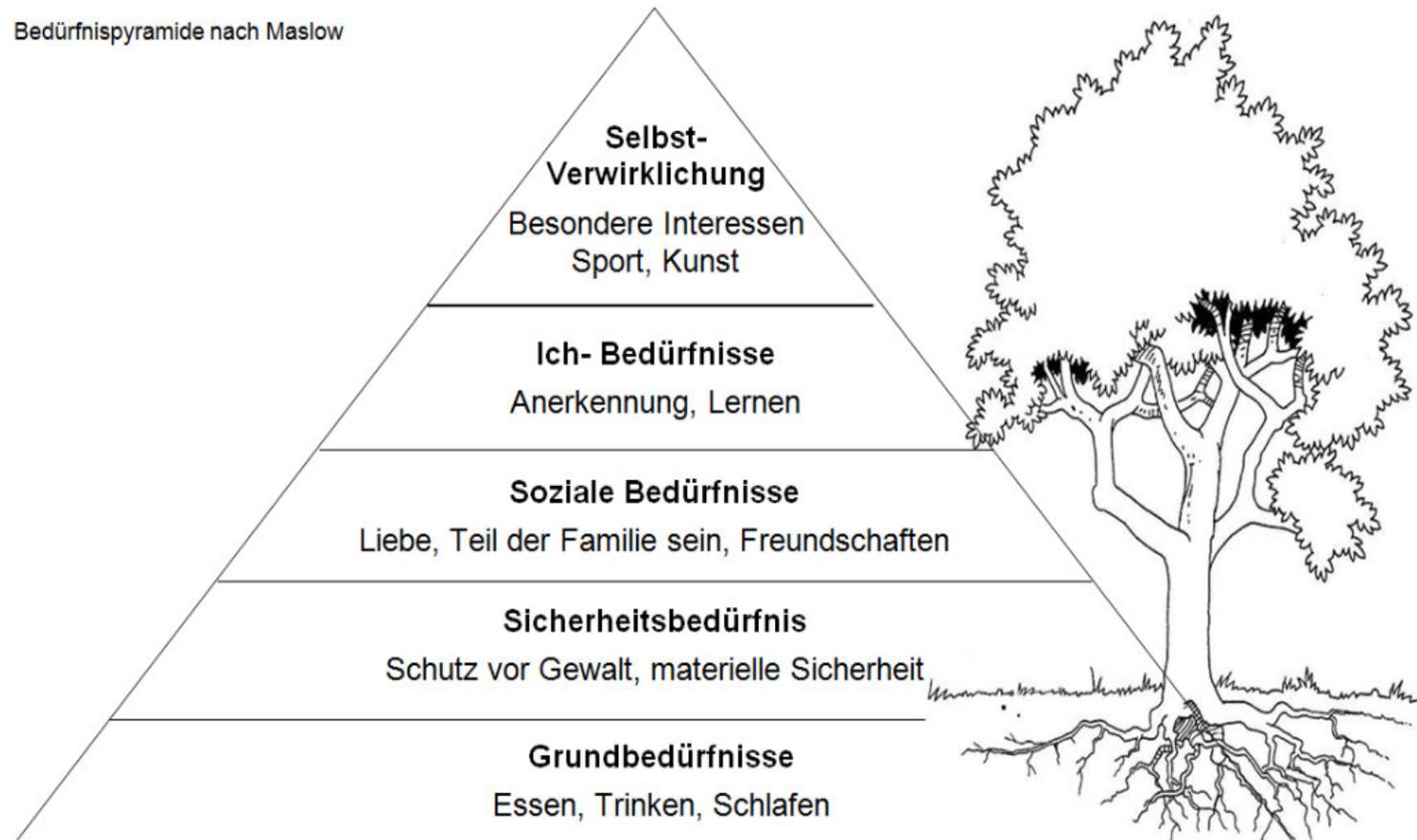
Was Kinder brauchen

Zeit zum Staunen Essen **Liebe**
Freundschaften und Vertrauen
Regeln schlaf Trinken Respekt
Anerkennung Fehler machen dürfen Nähe
und Lob **Mut** Zuspruch Träumen
einen Held und eine Heldin haben
Familienalltag Zeit
gehört werden DEINE Anwesenheit zum
gesehen werden Spielen
Spaß haben und Quatsch machen

Kindeswohl- starke Kinder, starke Zukunft !

- Kinder können auf unterschiedliche Weise heranwachsen und wertvolle Mitglieder ihrer Gesellschaften werden.
- Kinder verkörpern die Zukunft von Gesellschaft, zumindest im Zusammenspiel mit allen anderen Generationen.
- Was den einen richtigen Umgang mit Kindern betrifft, lässt sich viel behaupten, aber wenig belegen.

Bedürfnispyramide nach Maslow



„EIN AM WOHL DES KINDES AUSGERICHTETES HANDELN IST
DASJENIGE, WELCHES DIE AN DEN GRUNDRECHTEN UND
GRUNDBEDÜRFNISSEN VON KINDERN ORIENTIERTE, FÜR DAS
KIND JEWEILS GÜNSTIGSTE HANDLUNGSMÖGLICHKEIT WÄHLT.“

(Maywald, 2009, S. 39)

Kindeswohl- starke Kinder, starke Zukunft !

- Kinder können auf unterschiedliche Weise heranwachsen und wertvolle Mitglieder ihrer Gesellschaften werden.
- Kinder verkörpern die Zukunft von Gesellschaft, zumindest im Zusammenspiel mit allen anderen Generationen.
- Was den einen richtigen Umgang mit Kindern betrifft, lässt sich viel behaupten, aber wenig belegen.

Kinderschutz gelingt nur gemeinsam



Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII)

- Das staatliche Wächteramt
 - Zentraler Baustein im Kinderschutz
- Handlungsanweisung des Kreisjugendamtes
 - des Hochsauerlandkreises
- Gefährdungseinschätzung
 - Beteiligung
- Hinwirken auf Hilfe
 - Einzelfallorientierung
- Verantwortungsgemeinschaft Kinderschutz
 - Gemeinsames Verständnis

Ist Pippi L. ein Fall für den Kinderschutz?



Fachkundige Stellungnahmen zu einem Fall aus der Weltliteratur



Pippi Langstrumpf – wer kennt sie nicht? Viele haben schon als Kind ihre Kraft und ihren Mut bewundert, sie um Freiheit und Unabhängigkeit beneidet. Aber was wäre, wenn Pippi keine Kunstfigur wäre, sondern ein Kind in Hamburg? Wie würde die Jugendhilfe heute auf ein Kind reagieren, das wie Pippi L. lebt: ganz ohne Eltern oder andere Erwachsene, also ohne Aufsicht, in einer riesigen Villa mit einem Pferd und einem Affen. Von Hygiene scheint sie wenig zu halten, auch nicht von gesunder Ernährung. Ihre Kleidung wirkt oft unangemessen für die Witterung. Zur Schule geht sie nur, wenn sie mag, bisher hat sie noch nicht einmal gelernt, bis zehn zu zählen. Überdies hat sie große Mengen Bar-

geld unbekannter Herkunft im Haus. Ist Pippi L. also ein Kinderschutzfall? Muss sie ins Heim oder in eine Pflegefamilie? Wenn ja – besser milieunah oder ganz weit weg? Offen oder lieber geschlossen? Und wenn nicht: Was macht Pippi so stark, dass sie frei und unabhängig leben und überleben kann?

Wir haben nachgefragt und von verschiedenen Fachleuten, darunter auch zwei Kindern, kompetente Einschätzungen und persönliche Ansichten erhalten und Anregungen, welche Angebote Pippi L. gemacht werden könnten.

Ist Pippi L. ein Fall für den Kinderschutz?

Kindesunwohl in Schule aus psychologischer Sicht:

"Kindesunwohl in der Schule aus schulpsychologischer Sicht:
Kinder stützen - die eigene Haltung als Lehr- und Fachkraft reflektieren -
Elterngespräche führen - als Schule gemeinschaftlich handeln"

weniger
ist mehr als
nichts



Kindeswohl

Rechtliche
Betrachtungen aus der
Sicht des
Familiengerichts



Multiprofessioneller Austausch in Kleingruppen

- Sprechen Sie über ihre Erfahrungen.
- Berichten Sie von gelungenen Ansätzen.
- Was können wir in unsere praktische Arbeit mitnehmen?
- Wie kann eine gegenseitige institutionelle Unterstützung praktiziert werden?
- Was muss/ Was soll zur Stärkung und Sicherung des Kindeswohls in ihren Einrichtungen besser werden?
- Formulieren Sie ihre Fragen.

Kindheitsforschung und Bildungspolitik

**Starke Kinder,
starke Zukunft**



*Nur wenn alle Beteiligten an
einem Strang ziehen, ist eine
optimale Förderung und ein effektiver
Schutz von Kindern und
Jugendlichen zu verwirklichen.*



**Kinderschutz gelingt
nur gemeinsam**

**- für starke Kinder mit
einer starken Zukunft**

